



### **Angaben zum Bundeszwischenlager am Paul Scherrer Institut**

*Das Bundeszwischenlager BZL befindet sich auf dem PSI-Ost Areal und hat 1992 den Betrieb aufgenommen. Das Lagergut geht bis auf das Jahr 1982 zurück. Es besteht im Wesentlichen aus 200-l-Fässern, aus sogenannten Betonkleincontainern mit 4,5 m<sup>3</sup> Aussenvolumen und aus Betonrundcontainern.*

*Es ist ein Lagerteil für 5760 200-l-Fässer ausgeschieden, in dem sich z. Z. ca. 4800 Fässer befinden. Betonkleincontainer sind aktuell ca. 100 eingelagert für die in jetziger Konfiguration 152 Lagerplätze zur Verfügung stehen. Die Kleincontainer enthalten unkonditionierte und entsprechend den Vorgaben des ENSI endkonditionierte Komponenten, die vorwiegend aus den Rückbauarbeiten von SAPHIR, DIORIT und aus den Anlagen im PSI-West stammen.*

*Alle Abfälle in 200-l-Fässern sind in Zementmörtel eingebettet und entsprechen ebenfalls den Vorgaben des ENSI. Die durchschnittliche Masse eines 200-l-Fasses liegt bei ca. 500 kg. Die Abfälle im BZL stammen aus dem Verantwortungsbereich des Bundes, d.h. aus dem PSI selbst, aus dem Rückbau von Forschungsreaktoren und aus den Sammelaktionen für radioaktive Abfälle im Aufsichtsbereich von BAG und Suva, sogenannte Abfälle aus Medizin, Industrie und Forschung.*

Dr. Hans-Frieder Beer  
Sektion Rückbau und Entsorgung

5.11.2010